

# bun t & komplex

Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt • Zentraler Platz 1 • 15890 Eisenhüttenstadt • www.eisenhuettenstadt.de

## Kurzporträts aus der Innenstadt

Hier stellen wir Ihnen Adressen rund um die Lindenallee vor. Diesmal besuchten wir die **PHYSIOTHERAPIE S. Warnack** und die **Kreativ-Oase**.

... Seite 2

## Trainingswohnen

Seit Februar betreut Bumerang e. V. in Eisenhüttenstadt das Modellprojekt „Trainingswohnen“ für Asylsuchende.

... Seite 4

## Ein Filou in Peru

Die Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule Eisenhüttenstadt widmen sich dem Thema **Straßenkinder in Peru**.

... Seite 5

## 10. Schlaubetal-Marathon

... angefangen hat alles unter dem Dach des 1. Radsport- und Laufvereins Eisenhüttenstadt 02.

... Seite 5

## Eisenhüttenstädter Geschichten

Gemeinsam mit Ihnen erinnern wir an fast vergessene Geschichten aus 65 Jahren Leben in dieser Stadt.

... Seite 6

## Spartipps für Familien

Die Verbraucherzentrale bietet im Stadtteilbüro praktische Tipps zum Geld sparen in allen Lebenslagen.

... Seite 6

## Bergstraße

Wir stellen Ihnen Straßen aus Eisenhüttenstadt vor.

... Seite 7

## Informationen, Termine, Tipps, Aktionen

... Seite 8



Foto: Walter Laube

## Soziale Stadt Ferienzeit

vom *offis-Team*

Wer die Ferienzeit in Eisenhüttenstadt verbringt, wird sich alles andere als langweilen. Die zahlreichen Freizeit- und Erholungsmög-

lichkeiten liegen direkt vor der Tür. Auch in diesem Jahr können sich alle Eisenhüttenstädter und Gäste der Stadt wieder auf einen vielfältigen Freizeit- und Kultursommer freuen.

Spannende Ferienwochen erleben auch Eisenhüttenstadts Grundschüler. Bei rund 50 kostenlosen

Aktionen können sie sich für die Verleihung eines „Ferien-Diploms“ im Herbst qualifizieren.

Und beim **Fotowettbewerb GuckMal – DenkMal** sind bis zum **31.08.** Ihre Fotobeiträge gefragt. In diesem Jahr unter dem **Motto: „... weil ich von hier bin!“**

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen das *offis-Team*. ■■■■

## Kompetenzfeld Feuerwehrstadt Eisenhüttenstadt

von *Sabine Oberlein, Bereichsleiterin Wirtschafts- u. Beschäftigungsförderung der Stadt Eisenhüttenstadt*

Eisenhüttenstadt hat neben den Branchen Metall und Papier und den dazu gehörenden Dienstleistern ein weiteres Kompetenzfeld: **DIE FEUERWEHR.**



Das haben 2007/2008 einige Visionäre erkannt und spontan eine Projektgruppe gebildet: die Landesfeuerwehrschule (LSTE), die Werkfeuerwehr ArcelorMittal, das Feuerwehr- und Technikmuseum, die Freiwillige Feuerwehr, der Tourismusverein und die Stadt Eisenhüttenstadt.

Auf der 1. Projektgruppensitzung am 15.01.2008 wurden erste Ideen in die Tat umgesetzt.

Nun, nach mehr als acht Jahren ist diese Projektgruppe zu einem festen Bestandteil im Leben der Stadt geworden.

Bereits zum 3. Mal findet in Eisenhüttenstadt der „Tag der Feuerwehrstadt“ statt, an dem bereits in den vergangenen beiden Jahren hochrangige Vertreter der Feuerwehren des Landes, der Wirtschaft und der Politik teilgenommen haben. Das werden die Projektpartner auch in diesem Jahr so handhaben.

Fortsetzung auf Seite 3

## Kurzportraits aus der Innenstadt

Ab 1959 eröffneten die ersten Geschäfte in der Eisenhüttenstädter Magistrale. In unserer Serie stellen wir Ihnen an dieser Stelle Händler, Dienstleister und Unternehmen rund um die Lindenallee vor. Für diese Ausgabe haben wir Steffen Warnack in der PHYSIOTHERAPIE S. Warnack und Andrea Kahlisch in der Kreativ-Oase besucht.



*Frau Kahlisch, Ihr Geschäft ist ein Paradies für alle, die Spaß an Handarbeiten haben. Wann und warum haben Sie sich mit dieser Geschäftsidee selbstständig gemacht?*

Ich bin schon immer leidenschaftlich gerne kreativ und habe viel Spaß am Selbermachen. Durch meine langjährige Erfahrung im Handel kannte ich mich mit Einkauf, Verkauf

und Buchführung aus. Mit viel Zuspruch und Unterstützung von Freunden habe ich 2008 den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und mein Hobby zum Beruf gemacht.

*In Ihren Regalen finden sich bunte Wollknäuel, ausgefallene Garne, Knöpfe, Borten, Perlen und vieles mehr. Wie würden Sie Ihr Angebot beschreiben?*

Unser Ladenlokal ist Verkaufsraum, Kreativzone und Treffpunkt in einem und das schätzen unsere Kunden. Sie kommen mit Ideen und Lust aufs Selbermachen, Verschönern, Verändern, Neu machen. Der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt. Zu beraten und zu sehen, dass man auch mit Wolle unglaub-

*Herr Warnack, einst wurden in der SpoWa Sportbekleidung und Campingbedarf verkauft. Seit Januar gibt es Ihre Praxis an dieser Adresse. Warum zog es Sie in die Lindenallee?*

Nach meiner Ausbildung in Dessau habe ich auswärts Berufserfahrung gesammelt und bin dann letztlich wieder heimgekehrt. Ich bin Eisenhüttenstädter, bin in der Alten Ladenstraße aufgewachsen. Meine Mutter arbeitete im damaligen Hotel Lunik. Meine Praxis in der ehemaligen SpoWa zu eröffnen, war deshalb eine bewusste Entscheidung. Einer der ersten Besucher war der damalige Verkaufsstellenleiter, der seine alte Wirkungsstätte wiedersehen wollte.

*Was macht ein Physiotherapeut?*

Physiotherapeuten verfügen über ein breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten und sind fester Bestandteil der kurativen Versorgung, der Rehabilitation und der Prävention. Sie arbeiten beispielsweise mit Kleinkindern, mit Be-

hinderten oder alten Menschen, sie führen postoperative Behandlungen durch und betreuen Unfallopfer. Sie helfen aber auch Gesunden, Belastungsschäden vorzubeugen.

*Was können Ihre Patienten erwarten?*

Unser Angebot umfasst alle physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten und ist so individuell wie unsere Patienten selbst. Wir widmen uns jedem persönlich und beziehen unsere Patienten in die Behandlungsplanung mit ein. Unser erfahrenes Team aus spezialisierten PhysiotherapeutInnen sorgt dafür, dass eine zügige Wiedereingliederung in den beruflichen und privaten Alltag bestmöglich erfolgen kann. Regelmäßige Weiterbildungen und kollegialer Austausch bilden die Grundlage unserer Behandlungsqualität. Die Praxis ist barrierefrei zugänglich. Sechs großzügige und modern eingerichtete Behandlungsräume sorgen für eine ruhige, entspannungsfördernde Atmosphäre.

lich viele schöne und stylische Dinge machen kann, macht mir besonders viel Spaß.

Neben jeder Menge Zubehör zum kreativen Stricken, Nähen und Häkeln führen wir eine gut sortierte Auswahl an Kurzwaren wie beispielsweise Knöpfe, Zwirne, Nadeln und Reißverschlüsse. Daneben gibt es schöne kreative Kleinigkeiten wie Taschen, Stofftierchen etc. und auch eine kleine Auswahl an Büchern mit Anleitungen zum Selbermachen. Regelmäßig bieten wir auch Kurse zum Stricken oder Häkeln an. Außerdem führen wir eine kleine aber feine Auswahl an Dessous (Cup A bis G) und Schwimmbekleidung.

*Was wünschen Sie sich für die Zukunft?*

Ich möchte gern den Laden noch so lang weiterführen wie möglich und weiterhin der Treffpunkt bleiben, zu dem alle, die Lust auf Stricken und Häkeln haben, gern kommen.

### Kreativ-Oase

Saarlouiser Str. 31  
15890 Eisenhüttenstadt  
Telefon: 03364 502403

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

### offis Tipp:

#### Jetzt schon an Weihnachten denken. Häkeln zum Verschenken.

Nikolausstiefel oder Weihnachtssocke, um Geschenke zu verpacken, Zimmer zu dekorieren oder zum Verschenken, ist ein beliebtes Häkelobjekt in der Adventszeit. In der Kreativ-Oase finden Sie dazu das passende Material und natürlich kompetente Anleitung zum kreativen Selbermachen. Mit einem Gutschein können Sie sogar einen Häkelkurs für Kinder oder Erwachsene verschenken.



### PHYSIOTHERAPIE S. Warnack

Lindenallee 21  
15890 Eisenhüttenstadt  
Telefon: 03364 2249070  
E-Mail: PhysioS.Warnack@web.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 8:00 - 12:00 Uhr  
13:00 - 20:00 Uhr  
Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr  
und individuell nach Absprache

Nach ärztlicher Verordnung und medizinischer Notwendigkeit bieten wir auch Hausbesuche an.

*Was planen Sie für die Zukunft?*

Wir wollen uns in der Zukunft im Nebengebäude am Bauernmarkt vergrößern. Geplant sind neue Schwerpunkte wie Kindertherapie, Heilpraktiker und Kinesiologie.



### offis Tipp:

#### Rückenfitness und -therapie.

In der PHYSIOTHERAPIE S. Warnack steht Ihnen für die Sport-Physiotherapie ein Therapie-Trainingsraum für Krankengymnastik am Gerät zur Verfügung, der nach dem innovativen Dr.-Wolff-Trainingsmodell konzipiert ist und in dem auch Sportler professionell betreut werden können.

Kompetenzfeld

# Feuerwehrstadt Eisenhüttenstadt

Fortsetzung von der Titelseite

Nachdem 2015 das Thema „Blackout-Szenario – langanhaltender Stromausfall“ richtig spannend dargestellt wurde, wird am **20.10.2016** das Thema **Krisenkommunikation** Inhalt der Veranstaltung sein.

Alle Interessierten können sich zu dieser kostenfreien Veranstaltung bei den Verantwortlichen noch anmelden.

Jedes Jahr findet im Rahmen des Projekttagess für alle 5. Klassen der Eisenhüttenstädter Grundschulen der „Tag der Brandschutzerziehung“ statt. Hier können die Schüler lernen, welche Wirkungen Feuer haben kann, wie ein Notruf richtig abgesetzt und wie ein Feuerlöscher eingesetzt wird. Bei einem Staffeltwettbewerb messen die Schüler sich dann in Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Wissen.

Ein weiteres Projekt, welches von den Lehrkräften des Gymnasiums und der Gesamtschule gern genutzt wird, ist der „Tag der Naturwissenschaften“. Hier erhalten

Schüler der 9. Klassen bei der Werkfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr Eisenhüttenstadt und im Feuerwehr- und Technikmuseum praxisbezogenen Physikunterricht anhand im Einsatzfall anzuwendender Technik.

Besonders zu erwähnen ist auch die Eröffnung unseres Stadtfestes mit dem Umzug der Feuerwehren. Diese Tradition ist bei den Gästen und Eisenhüttenstädtern besonders beliebt.

Die Aufzählung der weiteren Projekte lässt erahnen, dass sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe kreativ und aktiv immer wieder was Neues einfallen lassen:

- Gestaltung der Kinderuniversität
- Präsentation bei der Emmes in Saarlouis mit Gewinnspiel für ein Wochenende in Eisenhüttenstadt
- Infostand beim Fest „120 Jahre Fürstenberger Feuerwehr“
- Durchführung der Juniorakademie des LOS 2015

- Mitwirkung bei der Gestaltung „Tag der offenen Tür der LSTE“, welcher alle zwei Jahre stattfindet und hunderte Besucher anzieht
- Mitgestaltung der 19. Internationalen Feuerwehrsternfahrt Frankfurt (Oder)/Ślubice

Nicht zu vergessen ist, dass der Tourismusverein Oder-Region Eisenhüttenstadt (TOR) ein buchbares Angebot bereithält: Ein Wochenende in der Feuerwehrstadt. Dort kann man in drei Tagen besichtigen, was die Feuerwehrstadt zu bieten hat. Auf dem Programm

stehen die Werkfeuerwehr von ArcelorMittal, die Landesfeuerweherschule mit Besichtigung der Ausbildungsbasis sowie das Feuerwehr- und Technikmuseum. Mittlerweile ist die Projektgruppe um ein weiteres Mitglied reicher: Der Feuerwehrverband des Landkreises Oder-Spree ist seit 2015 aktiv mit dabei.

**Blick zurück:** Die Projektgruppe Feuerwehrstadt hat viel bewegt

**Blick in die Zukunft:** Die Projektgruppe Feuerwehrstadt wird mit den etablierten Projekten weiter dabei sein und Neues kreieren. ■■■■



oben links: „Tag der Feuerwehrstadt“ 2015  
oben rechts: „Tag der Brandschutzerziehung“  
unten links: „Tag der Brandschutzerziehung“  
unten rechts: Umzug der Feuerwehren zur Eröffnung des Stadtfestes

## Brandschutz, Hilfeleistung, Katastrophenschutz

# Berufsbild Feuerwehr

vom offis-Team

Für diejenigen, die bei der Feuerwehr eine berufliche Perspektive suchen, bestehen in Eisenhüttenstadt verschiedene Möglichkeiten, die in ihrer Kapazität jedoch beschränkt sind. Im Vorfeld der Berufswahl sind zukünftige Einsatzfelder ein wichtiges Thema.

Will man eher im abwehrenden Brandschutz beziehungsweise in der Rettung aktiv sein, empfiehlt sich eine Laufbahnausbildung im mittleren Dienst. Liegt der Interessenschwerpunkt im präventiven Bereich, bietet sich eine Laufbahn im gehobenen Dienst an.

Für die Laufbahn im mittleren Dienst muss ein abgeschlossener Beruf, von Vorteil ist ein handwerklicher oder technischer, nachgewiesen werden. Damit kann man sich bei einer Feuerwehr auf entsprechend ausgeschriebene Stellen bewerben. Wird man angenommen, absolviert man eine einjährige Laufbahnausbildung. In dieser werden dann die Brandmeisteranwärter auf ihren Einsatzdienst vorbereitet. Hier werden Grundlagen vermittelt wie Schläucherrollen, Knoten- und Gerätekunde bis hin zum Sport, Atemschutz, Höhenrettung, ABC-Gefahrstoffausbildung, Maschinisten sowie eine fundierte Sanitätsausbildung. Wird dieser

Laufbahnlehrgang bestanden, darf man den Dienstgrad Brandmeister führen.

Für die Laufbahn im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst ist ein Hochschulabschluss erforderlich. Die Laufbahn beginnt ebenfalls mit einer Grundausbildung. Sie wird durch entsprechende Führungslehrgänge ergänzt. Die Brandoberinspektorenanwärter werden nach ihrer Ausbildung z.B. in der Einsatzleitung, im vorbeugenden Brandschutz, in der Einsatzplanung oder in der Ausbildung von Feuerwehrleuten Verantwortungsträger sein.

Egal für welche Laufbahn man sich entscheidet, es gibt bei der Feuerwehr zahlreiche Perspektiven. Die Tätigkeit in einer Regionalleitstelle (Notrufbearbeitung), im Einsatz-

dienst, im Einsatzleitdienst, in der Ausbildung oder in der Prävention kann sich auf alle Laufbahnen erstrecken. Viele Feuerwehrprofis sind über die freiwilligen Feuerwehren zu Berufsfeuerwehren oder anderen beruflichen Tätigkeiten der Feuerwehr gekommen. In Eisenhüttenstadt kann man beruflich im Bereich des Brandschutzes bei der Stadt Eisenhüttenstadt und deren Feuerwehr, bei der Werkfeuerwehr von ArcelorMittal oder bei der Landesfeuerweherschule des Landes Brandenburg aktiv werden.

Wer sich geistig und körperlich fit fühlt und den direkten Weg zur Feuerwehr sucht, sollte sich nicht scheuen den Stadtwehrführer Herrn Manteufel anzusprechen. Ihn findet man bei der Feuerwehr, Am Kanal 4. ■■■■

Ankommen

# Trainingswohnen für Asylsuchende

vom offis-Team



Seit nunmehr 25 Jahren ist der Verein Bumerang e. V. als Träger der Freien Jugendhilfe, der Umwelt- und Arbeitsförderung sowie der Jugend- und Sozialarbeit eine feste Größe und ein zuverlässiger Partner in der Sozialarbeit des Landkreises Oder-Spree. In Eisenhüttenstadt betreibt der Verein seit einigen Jahren das „Soziale Zentrum Haltestelle“ und die „Soziale Möbelbörse“. Seit Februar 2016 betreut Bumerang e. V. in Eisenhüttenstadt das Modellprojekt „Trainingswohnen“ für Asylsuchende. Nach den Gemeinschaftsunterkünften in der Erstaufnahmeeinrichtung werden Geflüchtete in Übergangswohnungen von pädagogischen Fachkräften auf ein selbstständiges Leben in Deutschland vorbereitet. Damit sich die Neuankömmlinge in ihrer Nachbarschaft wohlfühlen und sich schnell in Bildungs-, Sozial- und Kultureinrichtungen integrieren können, erhalten die Asylsuchenden ein modulares Training. Neben Deutschkurs und Verkehrserziehung stehen auch Regeln des Zusammenlebens



und Alltagskompetenzen wie Mülltrennung, Hausflurreinigung oder Fahrradtraining auf dem Stundenplan. Ein kompetentes Team aus sieben SozialarbeiterInnen, einer Arabisch-Dolmetscherin, einem Hausmeister und einer Ehrenamtskoordinierungshelferin steht dafür in zwei Schichten von 8:00 bis 20:00 Uhr zur Verfügung. Um gegenseitiges Kennenlernen, Begegnungen und ein gutes Miteinander in der Nachbarschaft zu fördern, hat der Verein ein Quartiersmanagement als Anlaufstelle installiert. Immer dienstags und freitags gibt es eine offene Sprechstunde für Anwohner und Interessierte. Mobil unterwegs und an ihren gelben Westen gut zu erkennen sind vier Stadtteihelfer im Gebiet der Mittelschleuse, Poststraße und Unterschleuse im Einsatz. Sie sichern zu entsprechenden Zeiten die Schulwege ab, beseitigen Müll und stehen für Fragen und Anliegen zur Verfügung. ■■■■



## Helfende Hände

Wenn Sie sich für Asylsuchende einsetzen und Bumerang e. V. in verschiedensten Einsatzfeldern ehrenamtlich unterstützen wollen, dann nehmen Sie doch einfach Kontakt auf:

## Wohnverbund Bumerang e.V.

Anika Roeglin, Leiterin  
Mittelschleuse 31  
15890 Eisenhüttenstadt  
Telefon: 03364 1562801  
Mobil: 0152 08955132  
E-Mail: wohnverbund-ehst@gmx.de

## Einladung:

An jedem Freitagnachmittag ist die Nachbarschaft zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten wie Handarbeiten, Musizieren, Sport oder gemeinsamem Kochen eingeladen.

## Aktiv im Ehrenamt

# Vorgestellt

von Angela Reich, Agentur für Engagement Eisenhüttenstadt

An dieser Stelle stellen wir Ihnen Ehrenamtliche und ihre freiwillige Tätigkeit für Vereine und Einrichtungen vor.

**Heute:**  
**Grit Hankowiak,**  
**27 Jahre**  
**Freiwillige**



**Frau Hankowiak, seit wann engagieren Sie sich ehrenamtlich?**  
Ich habe seit meiner Schulzeit bis zum Beginn des Studiums aktiv in einer Tanzgruppe getanzt. Jetzt unterstütze ich mehrere Gruppen bei ihren Proben und Auftritten und bin für die Zusammenstellung der jeweiligen Musikauswahl zuständig.

Nach meinem Studium als Wald-Ökosystem-Managerin habe ich leider bisher noch keinen passenden Arbeitsplatz finden können. Deshalb ist mir die Entscheidung, mich weiter ehrenamtlich zu engagieren, leicht gefallen. Ich betreue beispielsweise den Stand der Freiwilligenagentur bei Veranstaltungen und helfe bei der Verteilung von Flyern und Plakaten. Einige Zeit war ich auch als ehrenamtliche Koordinatorin für das Senioren-Einkaufsmobil tätig.

**Was machen Sie zurzeit ehrenamtlich?**

Aktuell treffe ich mich mit Leuten im Sozialen Zentrum Haltestel-

le. Dort gebe ich Englischunterricht für diejenigen, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren wollen, aber auch für alle, die ihre „eingerosteten“ Kenntnisse wieder auffrischen möchten. Der Unterricht findet hier immer montags für 2 Stunden in lockerer Atmosphäre statt.

**Warum engagieren Sie sich in Ihrer Freizeit?**

Mir macht es Spaß, anderen zu helfen und dabei die eigenen Fähigkeiten zu erhalten bzw. zu erweitern. Beim Unterricht ergeben sich auch viele spaßige Situationen oder Anekdoten. Dies wiederum lockert die Stimmung auf und das Lernen fällt leichter. Ich lerne neue Menschen kennen, an die ich meine eigenen Kenntnisse weitergeben kann.

**Welche Erwartungen haben Sie an die Zukunft?**

Ich absolviere zurzeit einen Bundesfreiwilligendienst beim „Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände“ in Potsdam.

Dort werden naturschutzfachliche Bewertungen und Stellungnahmen verfasst bei baulichen Eingriffen in Natur und Landschaft. Diese Tätigkeit ist ganz eng und praxisnah mit meinem absolvierten Studium verbunden und ich hoffe, darüber den Einstieg in eine berufliche Laufbahn zu schaffen.

**Vielen Dank Frau Hankowiak. Ich wünsche Ihnen, dass Ihre Erwartungen in Erfüllung gehen.**



## Lust auf Ehrenamt?



im Stadtteilbüro offis  
Alte Poststraße 2  
15890 Eisenhüttenstadt  
Telefon: 03364 4296028  
Internet: www.afe-ehst.de

## Sprechzeiten

Mo. 13:00 – 16:00 Uhr  
Do. 15:00 – 18:00 Uhr  
Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Spendenprojekt

# Ein Filou in Peru

vom offis-Team



Pestalozzi-Schule  
Eisenhüttenstadt



Die Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule Eisenhüttenstadt widmen sich in ihrem diesjährigen Schulprojekt dem Thema Straßenkinder in Peru. Die Schüler haben sich dafür eine Mitarbeiterin des Vereins Kinderhilfswerk Arequipa e.V. eingeladen. Frau Stellmacher schilderte sehr eindrucksvoll den Alltag der Kinder in Peru. Dort muss jedes dritte Kind zwischen 5 und 14 Jahren arbeiten – im Akkord, für wenige Cent am Tag. Diese Kinder können meist nicht zur Schule gehen und haben keine Kindheit. Der Verein ist Träger der Kindertagesstätte „Nuestro Hogar“ in Arequipa im Süden Perus. Dort werden derzeit etwa 120 Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren aus sozial

schwachen Familien pädagogisch, sozial und medizinisch betreut.

Keine Frage, dass sich das diesjährige Sing- und Theaterspiel mit diesem Thema beschäftigt. Die Vorbereitungen dafür laufen seit Wochen auf Hochtouren. Der Hauptdarsteller Danny, ein Junge aus Deutschland, führt ein sorgenfreies Leben. Ein Traum führt

ihn nach Peru. Dort trifft er Piero, einen Jungen, der in ärmlichen Verhältnissen lebt. Piero muss zur Ernährung der Familie beitragen. Gemeinsam mit Piero erlebt Danny den Alltag der Straßenkinder, Kinderarbeit und lernt die eingeschränkten Bildungsmöglichkeiten in Peru kennen. Dies bewegte Danny sehr und er beschließt, sein Leben zu verändern ...

### Termine

- 12. November 2016, 10:00 Uhr
- 14. November 2016, 10:00 Uhr

Friedrich-Wolf-Theater  
Lindenallee 23  
15890 Eisenhüttenstadt

### Kartenvorverkauf

Tourismusverein Oder-Region  
Eisenhüttenstadt e.V.  
Lindenallee 25  
15890 Eisenhüttenstadt  
Telefon: 03364 413690



Auch die Schüler der Pestalozzi-Schule wollen helfen. Deshalb fand im Juli auf dem Sportplatz der SG Aufbau ein Sponsorenlauf statt. Alle Schüler beteiligten sich nach ihren Möglichkeiten und liefen, gingen oder fuhren im Rollstuhl so viele Runden wie es ihnen möglich war. Pro absolvierter Runde erhielten sie von ihrem persönlichen Sponsor einen freien Geldbetrag. Das Geld, das die Schüler der Pestalozzi-Schule Eisenhüttenstadt durch vielfältige Aktivitäten in der Schule und beim Spendenlauf erzielen, spenden sie bei der Premiere am 12. November 2016 an das Kinderhilfswerk Arequipa e.V. ■■■

Naturerlebnis

# 10. Schlaubetal-Marathon

vom offis-Team

In diesem Jahr feiert der Schlaubetal-Marathon sein 10-jähriges Jubiläum. Angefangen hat alles unter dem Dach des 1. Radsport- und Laufvereins Eisenhüttenstadt 02. Bevor die Läuferinnen und Läufer auf der klassischen 42,195 km Strecke starten konnten, waren zwei Jahre gründliche Planung und Vorbereitung vorausgegangen. Da mussten beispielsweise Streckenpläne erstellt und Hinweisschilder angefertigt, Absperrungen und Streckenposten organisiert und sich um Betreuung, Verpflegung und Werbung gekümmert werden. Für all diese Aufgabe fanden die Initiatorinnen zahlreiche Mitstreiter und Unterstützer. Nach erfolgreicher Premiere des Schlaubetal-Marathons am 20. Oktober 2007 und einer zweiten Auflage im darauffolgenden Jahr, gründete sich

im Dezember 2008 der Schlaubetal-Marathon-Verein Eisenhüttenstadt. Heute zählt der Verein 22 Mitglieder und sie alle teilen die große Leidenschaft für den Sport und sind bei regionalen Läufen stark vertreten. Seit einigen Jahren ist es beispielsweise zur Tradition geworden, dass die Mitglieder am Beeskower Altstadtlauf teilnehmen. Aber auch der run and bike Neuzelle oder der GutsMuts Rennsteiglauf gehören zu den sportlichen Höhepunkten. Die SMV-Läufer gehen aber auch international an

den Start. Zum historischen Athen Marathon – dem Klassiker unter den Marathons oder Läufen auf Zypern oder Portugal. Auf keinen Fall zu kurz kommt ein aktives Vereinsleben. Zu Ostern ging es für die Mitglieder und ihre Familien statt im Lauf im Wanderschritt rund um den Müllroser See. Zum traditionellen Weihnachtslauf am Wirschensee können sich am letztem Wochenende vor Weihnachten Interessierte einfinden, um bei Eierpunsch, Pfefferkuchen mehr über den Verein zu erfahren.

An dieser Stelle ein großes **DANKESCHÖN** an alle **freiwilligen Helfer und Spender**, ohne die der Schlaubetal-Marathon nicht möglich wäre!



Alle, die jetzt schon Lust auf's Laufen bekommen haben:  
**10. Schlaubetal-Marathon Samstag, 15. Oktober 2016**  
Onlineanmeldung unter [www.schlaubetal-marathon.com](http://www.schlaubetal-marathon.com)



- 10:00 Uhr** für alle Teilnehmer über **Marathon, Halbmarathon, Viertelmarathon**
- 11:00 Uhr** **Biene-Majathon (421 m)**

Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde und im Jubiläumsjahr eine Keramik Medaille (handgemachtes Unikat der Keramikwerkstatt der Pestalozzi-Schule Eisenhüttenstadt).  
Der **Sportlerball** findet am **15.10.2016 um 19:00 Uhr** in der Inselgaststätte statt. ■■■



Damals war's

## Eisenhüttenstädter Geschichten

vom offis-Team

### Weißt du noch ... damals, als ...?

... So fangen oft die amüsantesten Geschichten an. In unserer neuen Serie möchten wir gemeinsam mit Ihnen in die Erinnerungen der Eisenhüttenstädter eintauchen und an dieser Stelle an fast vergessene Geschichten und Anekdoten aus 65 Jahren Leben in dieser Stadt erinnern.

### Heute:

#### Andrea Peisker: Shopping in der DDR – wenn man was suchte oder brauchte

Erinnern Sie sich? Obwohl Eisenhüttenstadt in der DDR bei Konsumgütern durchaus gut „bestückt“ wurde, gab es Dinge, die man hier nicht bekam oder zumindest nicht dann, wenn man sie brauchte. Erfolgversprechend war dann oft ein Einkaufstripp nach Berlin, Hauptstadt der DDR. Da gab es: Alles. Und gefühlt: Immer. Es war 1986, wir brauchten einen Kinderwagen und es sollte ein be-

stimmtes Modell sein. Hier war er leider nicht aufzutreiben, also wurde Berlin ins Auge gefasst, denn dort im Centrum-Warenhaus oder im Konsument oder vielleicht auch in der Schönhauser Allee sollte es doch gelingen, das Gewünschte zu bekommen.

Die Kinderbetreuung war organisiert und mangels eigenem Auto fuhr man mit der Deutschen Reichsbahn; Umstiege in Frankfurt und Erkner waren selbstverständlich und erschienen auch auf der Rückfahrt – dann hoffentlich mit neuem Kinderwagen – kein Problem.

„Du fährst nach Berlin?“ fragte eine Bekannte, „Guck doch mal bitte nach einem abschließbaren Medizinschrank aus meiner Bad-schrank-Serie. Den such ich schon ewig, aber er muss braun sein“. „Geht klar, wir gucken sowieso noch nach anderem – eine rote Kaffeemaschine suche ich auch noch“ war meine Antwort.

Am Tag X wurde die Hauptstadt mit der Bahn planmäßig erreicht. Erste Station: Schönhauser Allee, wo es in einem Haushaltswarengeschäft tatsächlich rote Kaffeemaschinen gab. Juhu! Gekauft. Das geht ja gut

los. „Stehen da hinten etwa blaue Emaille-Gänsepfannen, mit Bordüre? Mal was anderes“. Gekauft! „Und so ein schöner Glaskrug... kann man immer gebrauchen!“ – Gekauft.

„Nun sag bloß, die haben hier Eierschneider, sieht man ja selten.“ – Gekauft.

Die „Schönhauser“ verließen wir in Richtung „Konsument“, wo uns das Personal wegen unserer mitgeschleppten Kartons und Beutel skeptisch beäugte. Egal, lass sie gucken – wir haben eine Mission.

Und tatsächlich: Da stand er, der Traum-Kinderwagen (dessen Farbe ausnahmsweise egal war) und er wurde natürlich gekauft und gleich benutzt, um endlich Kaffeemaschine, Gänsepfanne und Glaskrug abladen zu können.

Es war „unser Tag“, denn im gleichen Kaufhaus lachte uns der Medizinschrank an: Braun und abschließbar. Hatte ich schon erwähnt, dass sich die Medizinschrank-Bestellung von Bekannten noch vor der Reise schon auf 3 Stück erweitert hatte? Es gab 3 und wir nahmen sie alle.

Transport kein Problem, denn wir hatten ja den Kinderwagen – den, in dem schon die Gänsepfanne, die Kaffeemaschine, der Glaskrug und der Eierschneider lagen – irgendwie passten die Schränke da noch mit hinein. Solange man schieben konnte, war es kein Problem, aber spätestens beim mehrfachen Bahnsteigwechsel kamen uns Zweifel: In Erkner, Frankfurt und Eisenhüttenstadt die gleiche schweißtreibende Aktion, um den bepackten Kinderwagen über die Treppen zu buckeln. Dass wir die Zugfahrt wegen unserem „Sperrgut“ im Gepäckteil verbringen mussten, war uns da schon fast egal und auch der Heimweg zu Fuß, weil kein Bus mehr fuhr.

Wir waren glücklich, denn wir hatten in bewährter „Jäger- und Sammler“-Tradition mehr bekommen als erhofft. Und übrigens: Gänsepfanne und Glaskrug benutze ich noch heute! Und so gesehen hat sich dieser Aufwand doch allemal gelohnt und ist heute – 30 Jahre später – gut für eine nette Anekdote. ■■■■

### Auskommen mit dem Einkommen

## Spartipps für Familien



### verbraucherzentrale Brandenburg

vom offis-Team

Mit der Vortragsreihe „Auskommen mit dem Einkommen“ bietet die Verbraucherzentrale praktische Tipps zum Geld sparen in allen Lebenslagen. Dank der Förderung durch

das Familienministerium des Landes ist die Teilnahme an den Vorträgen kostenlos. Alle, die ihr Haushaltsbudget auf Herz und Nieren prüfen wollen, sind zu folgenden Veranstaltungen in das Stadtteilbüro offis herzlich eingeladen:

#### Veranstaltungsort:

Stadtteilbüro offis  
Alte Poststraße 2 (Am Busbahnhof)  
15890 Eisenhüttenstadt

#### Anmeldung unter:

E-Mail: offis-eisenhuettenstadt@web.de  
Telefon: 03364 280840

**31.08., 9:30 – 12:30 Uhr:**  
**Günstig einkaufen und gesund ernähren**

Mit ein paar einfachen Tipps können Familien günstig einkaufen und kochen – so, dass es schmeckt, gesund und bezahlbar ist.

**07.09., 9:30 – 12:30 Uhr:**  
**Tipps und Tricks rund um Internet und Telefon**

Wie finden Verbraucher einen günstigen Tarif, worauf müssen sie beim Vertragsabschluss achten und wie können sie sich gegen unberechtigte Rechnungen wehren?

**14.09., 9:30 – 11:30 Uhr:**  
**Wie kann ich Strom- und Heizkosten sparen?**

Hier geht es den größten Stromfressern im Haushalt an den Krallen.

**21.09., 9:30 – 11:30 Uhr:**  
**Wie behalte ich den Überblick über meine Ausgaben?**

Die TeilnehmerInnen verschaffen sich einen Überblick über das eigene Geld: Was für regelmäßige Einnahmen und Ausgaben habe ich insgesamt? Welche Ausgaben kann ich nicht „wegsparen“? Wo kann ich sparen, ohne dass es zu sehr weh tut?

**28.09., 9:30 – 11:30 Uhr:**  
**Konto und Versicherungen**

Hier erfahren die TeilnehmerInnen, wie sie zu einem günstigen Girokonto kommen, welche Versicherungen sinnvoll sind und wie sie sich bei einer Kreditaufnahme nicht über den Tisch ziehen lassen. ■■■■



Serie

## Straßen und ihre Menschen

von Gabriele Haubold,  
Bereich Stadtentwicklung/  
Stadtumbau der Stadt  
Eisenhüttenstadt

Heute B wie

### Bergstraße

1-15

Etwas ungewöhnlich ist es schon, wenn sich eine Straßenkreuzung aus vier unterschiedlich benannten Straßen bildet: Friedrich-Engels-Straße, Maxim-Gorki-Straße, Fritz-Heckert-Straße und eben die Bergstraße. Letztere führt in die Diehloer Berge und endet nach rd. 900 m abrupt am Eingang zur Freilichtbühne. Auf dieser Strecke überwindet man sage und schreibe 28 „Höhenmeter“. Ein Abzweig der Bergstraße führt in die Werksiedlung, eine in den frühen 1950er Jahren für das technische Personal des EKO entstandene Wohnanlage („Holzhäuser“) mit ursprünglich 25 Typenholzhäusern. Aber da wollen wir nicht hin – es geht ja um die

Bergstraße. Diese beginnt ganz städtisch mit einer straßenbegleitenden dreigeschossigen Wohnbebauung mit Walmdach, Bergstraße Nr. 1 – 9, die 1956/57 gebaut wurde. Gegenüber hatte und hat das DRK sein Domizil.

Die Hausnummer 10 hat die ehemalige Wäscherei II. Hier konnte man früher auch selbst Wäsche „mangeln“. Ich glaube, dort stand sogar eine Heißmangel. Sicher bin ich mir nicht, denn meine Mama ging zum „Wäscherollen“ in eine Baracke an der Karl-Marx-Straße. In Erinnerung sind mir das rumpelnde Geräusch der riesigen Rollen, der feine Wäschergeruch und die flinken Hände meiner Mama. Heute frage ich mich, wie die Mütter bis in die 1960er Jahre hinein mit den Wäschebergen einer Familie klarkommen sind – ohne Vollautomaten und Wäschetrockner, schwitzend in der Waschküche mit Kessel, Waschbrett und Zinkwannen. Dann alles zu den Leinen im Hof oder auf den Dachboden schleppen, glattziehen, ordentlich (!) aufhängen, abnehmen, wieder ordentlich (!) zusam-

menlegen und ab ging es mit dem Wäschekorb im Bollerwagen zum

Die Bergstraße 11 ist eine kommunale Kindereinrichtung – die KiTa „Haus Sonnenhügel“, die in diesem Jahr mit einem großen Fest ihr 60jähriges Bestehen feierte. Das höchste und „jüngste“ Gebäude der Bergstraße hat die Nr. 15 – ein Hochhaus mit schönem Blick in die Diehloer Berge. Von hier aus kann man die Reste der ehemaligen Obstplantagen, die vielen Kleingärten und den Weg zur Freilichtbühne gut sehen. Letztere war und ist in der Geschichte der Stadt und ihrer Bewohner etwas Einmaliges: 1960 sollte das 10jährige Stadtjubiläum einen besonderen Rahmen erhalten. Höhepunkt war das von Kurt Bartel (Kuba), Werner Bauer und Helmut Preißler (Texte) sowie André Asriel, Günter Kochan, Guido Masanetz und Siegfried Mathus (Musik) verfasste Massensingspiel „Blast das Feuer an“, das die Gründung und Entwicklung von Werk und Stadt „politisch korrekt“ mit dem notwendigen Pathos in Szene setzte. Höhepunkt war eine Kantate von Hans Marchwitza und Ottmar Gerster, die bereits 1952 anlässlich des Anblasens des 1. Hochofens

uraufgeführt worden war. Zum Mitwirken wurden alle Bewohner der Stadt mobilisiert. Heute ist es irgendwie unvorstellbar, dass es mehr als 1.000 Mitwirkende auf der Bühne gab und noch viel mehr, die Kostüme nähten, Requisiten bastelten, Proben begleiteten usw. Aber bevor man irgendetwas aufführen konnte, musste die Freilichtbühne gebaut werden. Platz für 3.000 Zuschauer auf Bänken und nochmals 2.000 auf den Rasenflächen in malerischer Naturkulisse. Ich glaube, jeder ältere Eisenhüttenstädter hat Anteile an der Fertigstellung und damals entsprechend Freizeit geopfert. Als Bauzeit werden in alten Unterlagen 10 Wochen oder 6 Monate angegeben – das ist sicher eine Referenz an die vielen freiwilligen Helfer (270.000 freiwillige Aufbaustunden). Egal – die Freilichtbühne war im August 1960 der Besuchermagnet und sollte es viele Jahre lang bleiben.

Mit dem ersten Umbau, der Installation einer 70-Millimeter-Kinoanlage und der 33 m langen und 15 m hohen Leinwand bestand nun die Möglichkeit für großes Sommerkino.

Fortsetzung auf Seite 8

Herausgeber:



Stadtverwaltung  
Eisenhüttenstadt  
Zentraler Platz 1  
15890 Eisenhüttenstadt

Projektleitung Soziale Stadt  
Telefon: +49 (0) 3364 - 566 380  
Telefax: +49 (0) 3364 - 566 338  
info@eisenhuettenstadt.de

Redaktion:

Andrea Peisker,  
Stadt Eisenhüttenstadt (V.i.S.d.P.)  
B.B.S.M. Brandenburgische  
Beratungsgesellschaft für Stadter-  
neuerung und Modernisierung mbH,  
Potsdam

Gestaltung, Satz und Grafik:

broschuere.de Verlag GmbH  
Wartenberger Straße 24  
13053 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 - 99 27 11 27  
info@broschuere.de

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich, Auflage: 2.000



Gedruckt mit Fördermitteln  
aus dem Bund-Länder-  
Programm „Stadtteile  
mit besonderem  
Entwicklungsbedarf –  
die Soziale Stadt“

Fotonachweis:

Stadt Eisenhüttenstadt, Autoren



ort für foren und informationen  
im stadtzentrum  
Alte Poststr. 2, 15890 Eisenhüttenstadt

Für Sie vor Ort:

Angela Naundorf / Kathrin Kähne  
offis-eisenhuettenstadt@web.de  
Telefon / Fax: (03364) 280 840  
Öffnungszeiten: Alte Poststraße 2  
Montag 09:00 – 16:00 Uhr  
Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr  
Mittwoch 09:00 – 11:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 – 16:00 Uhr  
Freitag 09:00 – 11:00 Uhr

Nächste Ausgabe

Nächste Ausgabe 04/2016  
(November – Januar) erscheint  
Anfang November u.a. mit  
den Themen: Eisenhütten-  
städter Fotokalender, Jubilare,  
Kurzportraits aus der Innen-  
stadt, Ausbildung in Stadt  
und Region, ...

... Fortsetzung von Seite 7

Mit Decken, Mückencreme und/  
oder Zigaretten erwarteten die  
Zuschauer die Dunkelheit und un-  
vergessliche Filme: z. B. My Fair  
Lady (1964; Audry Hepburn,  
Rex Harrison); Grand Prix (1966;  
James Garner, Yves Montand),  
Mackenna's Gold (1969; Grego-  
ry Peck, Omar Sharif) und natürlich  
alle DEFA-Indianerfilme mit „Goij-  
ko“. Auf der Bergstraße herrschte  
an den Sommerwochenenden im-  
mer reges Begängnis. Durch das  
wirklich internationale Filmangebot  
war die Freilichtbühne auch eine  
Art „Tor zur Welt“ und ich bin fest

davon überzeugt, dass viele „ihre“  
Lieblingsfilme von damals noch  
heute an der Musik oder den rei-  
nen Filmgeräuschen (Grand Prix!)  
erkennen würden.

Inzwischen muss man nicht mehr  
auf den Sommer warten, um „Eine  
Reise zum Mittelpunkt der Welt“  
anzutreten, man kann alles und  
zu jeder Zeit von der Couch aus  
sehen. Nur daran wird man sich  
später nicht erinnern, wird nicht  
mit anderen ins Schwärmen kom-  
men...

Die Freilichtbühne gibt es noch  
und die Bergstraße führt hin. Am

22. Juli z. B. sollte „Hütte unter  
Strom“ stehen. Am Anfang des  
Konzertes dachte ich, diese Stadt  
will eigentlich nur „Schwach-  
strom“. Die wackeren Jungs aus  
Cottbus (Channel East) taten mir  
echt leid. Mit Nik Page (Blind  
Passenger) wurde die Stimmung  
schon besser, aber für den er-  
warteten „Glamour of Darkness“  
sorgten eher die Fans im szene-  
outfit. Mit dem Auftritt von E-Craft  
füllten sich die Ränge zu nächtl-  
icher Stunde doch noch. Industrial  
Metal – passend zur Stahlstadt,  
die aber schon schlief. Man muss  
eben hingehen und nicht nur mau-  
len, dass „nichts los“ ist.

Leben in der Nr. 1

Wir wollen Ihnen aber auch Men-  
schen aus diesen Straßen vorstel-  
len – und stoßen in der Bergstra-  
ße 7 auf

Christine Kersten, 31 Jahre



Seit wann leben Sie in der Berg-  
straße?

Ich bin im April 2015 in die Berg-  
straße gezogen.

Gibt es einen Lieblingsausblick aus  
einem Ihrer Fenster?

Ja, aus dem Wohnzimmerfenster.  
Von dort aus schaue ich direkt ins  
Grüne und sehe sogar Hasen und  
Rehe.

Wohnen Sie gerne in der Berg-  
straße?

Ja, weil es ruhig und eine kinder-  
freundliche Umgebung ist.

Sind Sie in Eisenhüttenstadt gebo-  
ren?

Ja, ich bin in Eisenhüttenstadt ge-  
boren.

Was machen Sie draußen am  
liebsten?

Ich gehe mit meinem Kind jeden  
Tag auf den Spielplatz oder wir sit-  
zen auch auf der Wiese und genie-  
ßen die Natur. Außerdem bringe  
ich meinem Kind zurzeit das Fahr-  
rad fahren bei.

Haben Sie einen Lieblingsplatz in  
der Stadt?

Ja, ich sitze mit meinem Kind sehr  
gerne am Ententeich in der Diehlo-  
er Straße und wir füttern dort die  
Enten und beobachten sie beim  
Schwimmen.

Was lieben Sie besonders an  
Eisenhüttenstadt?

Ich liebe hier besonders die Ruhe  
sowie den Rosenhügel und die  
Diehloer Berge.

Gibt es etwas, das Sie in der Innen-  
stadt ein wenig vermissen?

Ja, gibt es. Mir persönlich fehlen  
Einkaufsmöglichkeiten, besonders  
für Kinder. Es wäre schön, wenn es  
ein besseres Angebot an Spielplät-  
zen für Kinder geben würde.

Wohin führen Sie Gäste unserer  
Stadt als Erstes?

Meine Gäste führe ich auf die Insel  
am Oder-Spree-Kanal oder in die  
Diehloer Berge.

Was sagen Sie, wenn Sie im Aus-  
land Eisenhüttenstadt erklären?

Eisenhüttenstadt liegt im Osten  
Brandenburgs.

Wo verbringen Sie in diesem Jahr  
Ihren Urlaub?

Wir verbringen in diesem Jahr  
unseren Urlaub im Garten in den  
Diehloer Bergen.

Vielen Dank für das Interview,  
Frau Kersten.



Kalender

Infos, Termine,  
Tipps, Aktionen

26. bis 28. August 2016

17. Stadtfest  
Eisenhüttenstadt

6.9., 4.10., 1.11.2016, offis

Veranstaltungsreihe  
offis am Dienstag:  
Thema siehe Presse

5. bis 30. September 2016,  
offis

Ausstellung zum  
Fotowettbewerb  
GuckMal-DenkMal ...

29. September 2016

Einwohnerversammlung  
Stadtzentrum

14. bis 17. November 2016

Woche der beruflichen  
Chance